

Schweizer Klassiker von Weltformat



Seit 1953 produziert Forster in Arbon zeitlose und robuste Stahlküchen. Die wechselhafte Geschichte der Schweizer Traditionsfirma weist dabei überzeugende Konstanten auf: lokalen Bezug und Langlebigkeit. So baut die Forster Swiss Home AG in ihren Produktionshallen am Bodensee heute die Küchen von übermorgen.

Bei Forster Stahlküchen kennt man kein Geheimrezept für den Küchenbau, ganz im Gegenteil. Die transparente Warenherkunft mit lokaler Wertschöpfungskette liegt der Firma mit Produktionsstandort in Arbon am Bodensee seit jeher am Herzen. Verarbeitet in einer einzigartigen Fertigungstechnik entstehen so ökologische Küchen für ganze Generationen.

SCHWEIZER KÜCHEN SEIT ÜBER 60 JAHREN

Hell und freundlich wölbt sich das Dach der riesigen Produktionshalle über dem emsigen Betrieb. Wer die Hallen einmal betreten hat, spürt: Diese innovative Schweizer Firma befindet sich im Aufschwung. Sie hat im Verlauf ihrer langjährigen Geschichte entgegen der weltweiten Trends darauf verzichtet, ihre Produktion ins Ausland zu verlagern. Das zahlt sich heute aus, denn Schweizer Qualität und Handwerkskompetenz verfügen weltweit über einen exzellenten Ruf. 80 Prozent der Wertschöpfung wird in der Schweiz generiert, Stahl und Beschläge stammen aus Österreich und verarbeitet wird zu 100 Prozent am Produktionsstandort Arbon. Bei den zeitlosen und langlebigen Küchen steckt Swissness drin, wo Swissness draufsteht.

AUSGEKLÜGELT BIS INS DETAIL

Speziell ausgebildete und erfahrene Fachleute wie Entwickler, Küchenplanerinnen und Monteure führen die vielen tausend Handgriffe aus, die für die Fertigung und

Installation einer neuen Forster Küche nötig sind. «Die Wabentechnologie von Forster ist einmalig», gerät Arijan Kovacevic, Leiter Konstruktion und Produktentwicklung, vor Ort ins Schwärmen, während er das sogenannte Sandwich-System an einem Modell zeigt. «Dank der eingebauten Struktur wird dünner Stahl enorm formstabil, absolut geräuscharm und bleibt dennoch leicht.» Die wirkungsvolle Arbeit der Produktentwickler hat über die Jahrzehnte dazu geführt, dass sich die Forster Swiss Home AG mittlerweile gleich mit mehreren Design-Awards schmücken darf. Sogar die wartungsfreien Scharniere und der patentierte Griff sind mit Designpreisen ausgezeichnet.

GERÄTE- UND KÜCHENSERVICE FÜR ALLE MARKEN

Dabei produziert Forster nicht nur langlebige und hochwertige Küchen, sondern bietet auch vielfältige Serviceleistungen bei Haushaltsgeräten an – unabhängig von Marke oder Hersteller. Egal, ob der Backofen nicht mehr heizt, die Waschmaschine nicht mehr abpumpt oder Reparaturen sowie Neulieferungen anstehen: Als Vollservice-Anbieter für Küchen und Haushaltsgeräte ist Forster schweizweit schnell und unkompliziert unterwegs und das qualifizierte Fachpersonal kümmert sich unter Einhaltung erhöhter Hygienemassnahmen kompetent um optimale Verhältnisse in allen Bereichen.

SEIT 2017 IN NEUEN HÄNDEN

Bei dieser Ausgangslage ist es schwer vorstellbar, dass die Firma auf eine bewegte Geschichte zurückblickt. Noch vor drei Jahren lagen die Zahlen im roten Bereich und der Blick in die Zukunft war für die Mitarbeitenden von grosser Unsicherheit geprägt. Forster war soeben aus der Konkursmasse der Alno-Gruppe ausgeschieden. Im Hintergrund hatten sich die heutige Firmenchefin Ipek Demirtas und Verwaltungsratspräsident

Max Müller jedoch längst in das traditionsreiche Unternehmen verguckt. «Wir hatten gesehen: Forster Küchen stehen für hochwertiges, individualisiertes Design», erinnert sich CEO Ipek Demirtas an ihre Vision. «Nur, die Organisation hatte unter den Handwechseln das Siegen verlernt. Es ging uns darum, dieses einzigartige Unternehmen entsprechend der Wertvorstellungen langfristig wieder aufzustellen und profitabel zu machen.» Das ist den beiden gelungen.

THINK LOCAL, COOK GLOBAL

Mittlerweile ist die Produktion in Arbon um 160 Prozent gestiegen und die Stimmung unter den 120 Mitarbeitenden wieder optimistisch. Unter Fachpersonen gelten Küchen heute immer stärker als modernes neues Statussymbol eines Haushalts. Jährlich schickt Forster so rund 3 000 handgefertigte Küchen zum Einsatz in ganzen Überbauungen, für grosse Objekte, Privathaushalte oder Schulen. Eingebaute Forster Küchen steigern den Marktwert von Immobilien – und Architekturbüros integrieren die puristischen Küchen liebend gerne in ihre Umsetzungen. Schweizweit hat Forster sieben Showrooms eröffnet, den spektakulärsten davon in den eigenen vier Wänden in Arbon. «Unsere Küchen muss man erleben», erklärt Demirtas, «denn Kochen ist etwas für alle Sinne.» Und dank der zeitlosen Formensprache und verlässlichen Stahlkonstruktion sowie der lokalen Herkunft ist eine Forster Küche nicht nur ein Genuss für Augen und Gaumen, sondern auch eine echte Investition in eine nachhaltige und wohngesunde Zukunft.

SHOWROOMS BESUCHEN IN

- Arbon
- Basel
- Bern
- Chur
- Carouge GE
- Winterthur
- Zürich

Öffnungszeiten der einzelnen Showrooms und weitere Impressionen zu Forster Küchen finden Sie unter forster-home.ch

WEITERE INFORMATIONEN:

Forster Swiss Home AG
Egnacherstrasse 37
9320 Arbon
www.forster-home.ch



INTERVIEW MIT CEO IPEK DEMIRTAS

Frau Demirtas, Sie sind vor 3 Jahren CEO der Forster Swiss Home AG geworden. Wie haben Sie das Potential von Forster erkannt?

Ich liebe hochwertige Produkte. Weniger ist mehr, ist mein Motto und Forster Küchen steht für langlebiges Design von Stahlküchen, die ausschliesslich in der Schweiz produziert werden. Die ganze Wertschöpfung bleibt dort, wo sie vor 146 Jahren, durch Franz Josef Forster 1874, entstanden ist. Eine Kontinuität, die deutlich macht, dass echte Qualität aus Tradition entsteht.

Welche Entwicklung hat Forster seither durchlaufen?

Wir fanden damals eine Organisation vor, die geprägt war von fehlender Führung, fehlender Effizienz, fehlenden Strukturen und somit auch fehlendem Gewinn. Heute haben wir klare Ziele und sind auf einem sehr guten Weg. Für mich persönlich ist es eine sinnerfüllende Aufgabe, an der ich mich gerne messen lasse.

Frau Demirtas, kommen Sie als CEO selber überhaupt noch zum Kochen?

Hin und wieder, Kochen ist eine Leidenschaft. Aber ich muss gestehen, dass mir momentan leider wegen Forster häufig die Zeit dafür fehlt.

Die Forster Swiss Home AG produziert zu 100% in der Schweiz. Warum?

Die Marke Forster hat zu Recht einen ausgezeichneten Ruf. Wer eine unserer Küchen kauft, investiert in die Zukunft und erwirbt ein Produkt, hinter dem Schweizer Arbeitsstellen, Ausbildungswege und Handwerk liegt. «Swiss made for Generations» ist einer der wichtigsten Aspekte der Marke Forster. Das lohnt sich für alle Seiten!

Welche Zukunftsvision verfolgen Sie mit Forster Küchen?

Die Zeichen der Zeit stehen auf lokaler Wertschöpfung und langlebigen Produkten. Mit unseren starken Stahlküchen machen wir seit 60 Jahren nichts anderes. Dieses Know-how werden wir nutzen. Obwohl unsere Küchen mindestens 30 Jahre halten, gibt es auf dem Schweizer Markt noch reichlich Platz für uns. (lacht)

Gründung durch Franz-Josef Forster mit Spengler- und Installationsarbeiten

Aufnahme der Küchenproduktion

Fabrikationsbeginn von Küchen im Sandwich-System

Neue Führung

